Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 53	S0183/17	02.06.2017

zum/zur

F0127/17 - Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Köpp

Bezeichnung

Arbeit des Gesundheitsamtes

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	13.06.2017

1. Welche konkreten Angebote bietet das Gesundheitsamt im Bereich der HIV-/AIDS-/STI-Beratung, -Betreuung und -Prävention an und in welchem Umfang wurden diese innerhalb der letzten zehn Jahre genutzt?
   Bitte antworten Sie in Jahresscheiben und differenziert nach Art des Angebotes, Umfang und Teilnehmer/innenzahl.

Das Gesundheits-und Veterinäramt der Stadt Magdeburg hält eine AIDS-Beratungsstelle und eine Beratungsstelle für STD vor. Gesetzliche Grundlagen sind das Infektionsschutzgesetz (IfSG) und das Gesetz über den Öffentliche Gesundheitsdienst und die Berufsausübung im Gesundheitswesen im Land Sachsen-Anhalt
Personell sind diese Beratungsstellen mit zwei Diplom-Sozialpädagoginnen/Sozialarbeiterinnen und einer gemeinsamen Arzthelferin ausgestattet. Angeboten werden der HIV- Antikörpertest, DNA- Amplifikation, genitale und rektale Abstriche für Gonorrhö (Tripper) und Chlamydien sowie Blutuntersuchungen auf Treponema pallidum (Syphilis) und Hepatitis B und C. Zusätzlich bietet das Gesundheits- und Veterinäramt thematische Präventionsveranstaltungen an.
Eine Aufstellung der Angebote zeigt die Leistungstabelle der AIDS-Beratung im Anhang.

2. In welchem Umfang hat das kommunale Gesundheitsamt HIV-Tests sowie Tests auf sexuell übertragbare Krankheiten innerhalb der letzten zehn Jahre durchgeführt?
   Bitte in Jahresscheiben und differenziert nach Art des Tests auflisten.

Das Gesundheitsamt bietet einen kostenlosen und anonymen HIV- Antikörpertest der 4. Generation an (HIV 1/2AK+p24 Ag Suchtest, sowie HIV1/2 Immunoblot Bestätigungstest), der nach 6 Wochen aussagefähig ist.
Andere Einrichtungen bieten kostenpflichtige Schnelltests an, die erst nach 12 Wochen aussagefähig sind. Einen Bestätigungstest leistet ein Schnelltest nicht.

Der Umfang der HIV-Tests im Gesundheits- und Veterinäramt ist der Leistungstabelle der AIDS-Beratung zu entnehmen.

3. Welche Veränderungen in der Tätigkeit des Gesundheitsamtes gab es im Zusammenhang mit Geflüchteten in den vergangenen drei Jahren?

Wie auch der Leistungstabelle der AIDS-Beratung zu entnehmen ist, hat die Migration in den letzten 3 Jahren auf dieses Tätigkeitsfeld nur wenig Auswirkungen. Der Beratungsbedarf von Asylbewerbern steigt seit 3 Jahren auf moderatem Niveau an. Dies hängt vor allem mit den Herkunftsländern der Migranten zusammen, da diese insgesamt von der HIV/AIDS Problematik nur wenig betroffen sind. Über die ZAST Halberstadt werden die Betroffenen zur weiteren Betreuung durch die AIDS-Beratungsstelle dem Gesundheitsamt zugeleitet. Die im Gesundheitsamt gesehenen HIV-Positiv getesteten Migranten/Migrantinnen stammen aus Afrika. Mit den HIV-positiv-getesteten Personen werden folgende Gesprächsinhalte besprochen:

- Krisenintervention
- Fragen zu Sexualität und Partnerschaft
- rechtliche Situation
- Angebot zur Vermittlung in fachspezifische Behandlung (Infektiologische Ambulanz der Uniklinik) inklusive Begleitung zum Erstkontakt
- Beratung und Begleitung in Form von Vermittlung (bestehende Strukturen nutzen) bei sozialen, rechtlichen und psychischen Problemen, die im Zusammenhang mit der Infektion bestehen oder sich im Krankheitsverlauf entwickeln.

4. Welche Angebote des Gesundheitsamtes gibt es speziell für LSBTI*-Geflüchtete im Rahmen der HIV-/AIDS-/STI-Beratung, -Betreuung und -Präventionsarbeit?

Ein spezielles Angebot für LSBTI* - Geflüchtete ist im Rahmen der HIV- und STI- Beratung nicht sichtbar, da unsere Angebote grundsätzlich anonym vorgehalten werden. Sollten wir im Gespräch einen spezifischen Bedarf erkennen, können wir sowohl fachlich, als auch psychosozial darauf eingehen.

Borris

Anlage 1
Anlage 2